



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



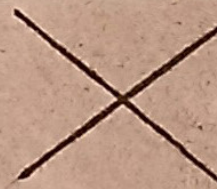
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

INSTITUTSBERICHT 2023

0

1

1



Ausschnitt aus dem Kunstwerk
„Konsutorukuchion“ [Konstruk-
tion] von Murayama Kazuyoshi
aus dem Jahre 1925, benutzt
für das Poster zur Ankündigung
des Gastvortrags von Kuno
Jōtarō am 31. Januar 2023 im
Institut für Japanologie.

NEUERSCHEINUNG

*Learning from the West,
Learning from the East:
The Emergence of the Study of Buddhism
in Japan and Europe before 1900*

Edited by
Stephan Kigensan Licha and Hans Martin Krämer



BRILL

Stephan Kigensan Licha und Hans Martin Krämer (Hrsg.):
Learning from the West, Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900. Leiden: Brill. 368 Seiten.

Reihe: Studies on East Asian Religions, Bd. 9
Erscheinungsdatum: September 2023.
ISBN: 978-90-04-67954-2; 117 Euro.
<https://brill.com/edcollbook/title/65135>

Stephan Licha and Hans Martin Krämer, Introduction

Part I. Meiji Japan

Micah Auerback, The Institute for the Defense of the Dharma and the Study of Christianity in a Japanese Buddhist Context, 1858–1872

Mick Deneckere, Buddhism as an Object of Academic Inquiry in the Early Work of Ishikawa Shuntai (1842–1931)

Stephan Licha, Hara Tanzan, Yoshitani Kakuju, and the Academization of Buddhist Studies

Part II. East–West Contact

Hans Martin Krämer, Mahayana in Europe: Friedrich Max Müller and his Japanese Interlocutors

Ōmi Toshihiro, Buddhist Studies in Japan: The Case of Takakusu Junjirō

Jakub Zamorski, Yang Wenhui and Nanjō Bun'yū: A Sino-Japanese Perspective on the Introduction of Modern Buddhist Studies to East Asia

Part III. European Orientalism

Suzanne Marchand, On Buddhist Studies in Nineteenth-Century Germany

Martin Baumann, Discovering and Appropriating the Buddha: Scholarly Studies of the so-called Southern Buddhism in Nineteenth Century Europe

Catherine Fhima, Roland Lardinois, Sylvain Lévi's Asian Humanism: Buddhist Studies in France before World War I

Inhaltsübersicht

1.	Aktuelles – Ausblick	1
2.	Konferenzen, Workshops, Ausstellungen	2
3.	Mitarbeiter*innen.....	3
4.	Statistiken.....	9
5.	Lehrveranstaltungen	10
6.	Gastvorträge	14
7.	CATS-Bibliothek	15
8.	Projekte am Institut	16
9.	Internationaler Austausch	17
10.	Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) und Abschlussprüfungen.....	19
11.	Dissertationen.....	20
12.	Echo und Outreach.....	21
13.	Schenkungen.....	22
14.	Fachschaft der Japanologie.....	22
15.	FANJaH	24
16.	Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts	25

1. Aktuelles – Ausblick

1.1. Neuerscheinungen

Learning from the West, Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900

Im September 2023 erschien endlich der Sammelband, der aus dem bereits 2017 durchgeführten Heidelberger Workshop „Mahāyāna in Europe: Japanese Buddhists and Their Contribution to Academic Knowledge on Buddhism in Nineteenth-Century Europe“ hervorging. Der 386 Seiten umfassende Band ist herausgegeben von Stephan Kigensan Licha und Hans Martin Krämer und ist bei Brill in Leiden in der Reihe *Studies on East Asian Religions* (Bd. 9) erschienen.

Der Band enthält eine Einleitung der beiden Herausgeber sowie Beiträge von Micah Auerback, Mick Deneckere, Stephan Kigensan Licha, Hans Martin Krämer, Ōmi Toshihiro, Jakub Zamorski, Suzanne Marchand, Martin Baumann, Catherine Fhima und Roland Lardinois.

Aus der Verlagswerbung:

The essays collected in this volume for the first time foreground the fundamental role Asian actors played in the formation of scholarly knowledge on Buddhism and the emergence of Buddhist studies as an academic discipline in Europe and Asia during the second half of the nineteenth century. The contributions focus on different aspects of the interchange between Japanese Buddhists and their European interlocutors ranging from the halls of Oxford to the temples of Nara. They break the mould of previous scholarship and redress the imbalances inherent in Eurocentric accounts of the construction of Buddhism as an object of professorial interest.

Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 10 (2023)

Hg. von Judit Árokay, Barbara Geilhorn und Kristina Iwata-Weickgenannt.

1.2. Prof. Dr. Hans Martin Krämer neuer Dekan

Im Sommersemester 2023 wurde Prof. Krämer zum Dekan der Philosophischen Fakultät gewählt, und er hat sein Amt im Oktober 2023 angetreten.

1.3. Dr. Stephan Licha nach Chicago

Dr. Stephan Licha, der zunächst von 2017 bis 2020 Mitarbeiter im DFG-Projekt „Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts“ an unserem Institut war und anschließend bei der DFG seine eigene Stelle für ein ebenfalls an unserem Institut angesiedelten Projekt mit dem Titel „Die Konstruktion japanischer buddhistischer Identitäten in der Begegnung mit Sri Lanka, 1882–1893“ eingeworben hatte (Laufzeit 2021–2023), arbeitet seit September 2023 an der University of Chicago. Er bekleidet dort eine Professur für japanischen Buddhismus an der Divinity School.

1.4. Mag. Andreas Eichleter neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter

Um den Lehrausfall durch die Übernahme des Amtes des Dekans der Philosophischen Fakultät durch Prof. Krämer zu kompensieren, konnte zum 1. Oktober 2023 Herr Andreas Eichleter eingestellt werden. Herr Eichleter hat an der Universität Wien Geschichte studiert und in Heidelberg und an der Universität Tōhoku (Cross National Doctoral Course) im Fach Geschichte promoviert. Die Dissertation mit dem Titel „The Treaty Port Press and the Transformation of Yokohama. From the Opening of the Treaty Port to the Beginning of Treaty Revision, 1859–1884“ entstand 2021 unter der Anleitung von Prof. Harald Fuess (Heidelberg) und Prof. Tozawa Hidenori (Tōhoku).

Herr Eichleter arbeitet derzeit an der Überarbeitung dieser Dissertationsschrift für die Publikation. Er wird am Institut für Japanologie v.a. die Lehre für die Erstsemester im Bereich Geschichte übernehmen, d.h. das Proseminar Geschichte Japans I mit Übung im Wintersemester und den Teil zu Japan in der Vorlesung Ostasien in der Weltgeschichte II im Sommersemester.

1.5. Dr. Fujimoto Hiro neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter am HCTS

Fujimoto Hiro trat im Dezember 2023 die Nachfolge von Yamamoto Takahiro am Lehrstuhl für Cultural Economic History am HCTS an. Er erhielt seinen Dokortitel von der Universität Tōkyō im Jahr 2019 und arbeitete danach als Postdoctoral Fellow an der Universität Kyōto. Sein Themenschwerpunkt ist Medizingeschichte des Modernen Japan. Seine erste Monographie *Medicine and Christianity* wurde 2021 (auf Japanisch) veröffentlicht. Aktuell arbeitet er an seiner zweiten Monographie mit dem Arbeitstitel *Transnational History of Women Doctors in and beyond Japan*.

1.6. Wechsel im Sekretariat von Imke Veit-Schirmer zu Angela Tauber

Nach 27 Dienstjahren im Sekretariat der Japanologie wurde Imke Veit-Schirmer am 27. Juli 2023 feierlich verabschiedet. Seit dem 1. September 2023 hat Angela Tauber ihre Aufgaben im Sekretariat übernommen. Frau Tauber hat 2014 an der Universität Mainz den MA-Studiengang Sprache, Kultur, Translation abgeschlossen und arbeitet seit 2016 halbtags als Fremdsprachensekretärin am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Juristischen Fakultät. Nun hat sie zusätzlich die 50 % in unserem Sekretariat übernommen (und u.a. auch diesen Institutsbericht erstellt). Die Lehrenden und Studierenden am Institut für Japanologie freuen sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

1.7. Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie der Universität Heidelberg

Im Rahmen des DAAD-Programms „Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften“ (ISAP-Programm) erhält die Japanologie seit dem Studienjahr 2011/12 Fördermittel für den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen Heidelberg und der Ōsaka daigaku (Handai). Das Projekt, das thematisch den vielfältigen kulturellen Übersetzungsprozessen zwischen Japan und Deutschland sowie Japan und der Welt gewidmet ist, bietet jährlich drei fortgeschrittenen Studierenden der Heidelberger Japanologie und angrenzender Fächer die Möglichkeit, ein Jahr ihres Studiums vollfinanziert an der Ōsaka daigaku zu verbringen und dort Studienleistungen zu erbringen, die in Heidelberg anerkannt werden. Der Dozentenaustausch bereichert das Lehrangebot beider Universitäten durch Vorträge, Seminare und gegenseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

Im Rahmen des Dozentenaustausches waren im Sommersemester 2023 Prof. Watanabe Eri (Moderne Literatur Japans) und Prof. Mochizuki Tarō (Moderne Philosophie Japans) jeweils einen Monat bei uns zu Gast und haben Lehrveranstaltungen durchgeführt.

1.8. Internationale Gastprofessur

Im Rahmen des Programms „Expanding Internationality“ der Exzellenzinitiative konnte Prof. Dr. Ildikó Farkas von der Károli-Universität Budapest für einen Monat nach Heidelberg eingeladen werden, um hier ihrer Forschung zum Thema „Japonismus und die Beziehungen osteuropäischer Länder zu Japan zu Anfang des 20. Jahrhunderts“ nachzugehen. Ein internationaler (hybrider) Workshop mit dem Titel „Fashioning Perceptions: Images of Japan at the Turn of the Twentieth Century“ (2.-3. Juni 2023), an dem Wissenschaftler aus Japan, Israel, Großbritannien, Ungarn und Deutschland teilnahmen, war der wissenschaftliche Höhepunkt ihres Aufenthalts.

2. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

2.1. Seminar mit Studierenden der Hōsei-Universität

Auch 2023 fand das alljährliche gemeinsame Seminar des Instituts für Japanologie mit Studierenden der Hōsei-Universität statt, seit der Pensionierung von Herrn Prof. Abiko Shin zum ersten Mal unter der Leitung von Herrn Prof. Kimijima Yasuaki. Dankenswerterweise konnte das Seminar, nachdem es 2021 und 2022 pandemiebedingt nur online stattfand, nun wieder in Präsenz durchgeführt werden.

Achtzehn Studierende der Hōsei-Universität kamen angereist und trafen sich für das gemeinsame Seminar mit acht Studierenden aus Heidelberg. Letztere waren Teilnehmer*innen an dem Haupt-/Oberseminar „Zwangsprostitution im Pazifikkrieg“, das im Wintersemester 2022/23 stattfand. Thema der gemeinsamen Seminarsitzung, die am 8. Februar 2023 stattfand, war der Film „Shusenjō – The Main Battleground of the Comfort Women Issue“. Während die deutschen Studierenden einen Studienschwerpunkt im Bereich Geschichte haben, kamen die japanischen Studierenden aus dem Fach Philosophie, was zur Folge hatte, dass nicht alle gemeinsamen Diskussionen zielführend waren. Der Austausch über das Thema aus so unterschiedlichen Perspektiven war dennoch sehr interessant und fruchtbar, und alle begegneten einander mit großem Respekt auch bei unterschiedlichen Meinungen.

2.2. Internationaler Workshop „Fashioning Perceptions: Images of Japan at the Turn of the Twentieth Century“

Vom 2. bis zum 3. Juni 2023 fand der hybride Workshop mit dem Titel „Fashioning Perceptions: Images of Japan at the Turn of the Twentieth Century“ statt, bei dem die Wahrnehmung Japans in der Welt kurz vor und während des Russisch-Japanischen Krieges im Mittelpunkt stand. Die Keynote Speech wurde von Rotem Kowner gehalten, der auf globale Zusammenhänge und auch auf bisher wenig beleuchtete Regionen der Welt einging. Anschließend wurde die

Wahrnehmung Japans in Ungarn, Rumänien und Deutschland thematisiert bzw. die Bemühungen, die Japan zu dieser Zeit unternahm, um das Bild der japanischen Kultur in der Welt in ein positives Licht zu rücken. Die Teilnehmer*innen des Workshops kamen aus Japan, Israel, Großbritannien, Ungarn und Deutschland.

3. Mitarbeiter*innen

3.1. Mitarbeiter*innen des Instituts

Institutsleitung:

Prof. Dr. Judit Árókay: seit Oktober 2007 Professorin am Institut für Japanologie (Literatur), seit Oktober 2023 erneut Geschäftsführende Direktorin des Instituts sowie Stellv. Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Prof. Dr. Hans Martin Krämer: seit Oktober 2012 Professor am Institut für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft), seit Oktober 2023 Dekan der Philosophischen Fakultät und Stellv. Geschäftsführender Direktor des Instituts

Sekretariat:

Angela Tauber: Übersetzerin, M.A., Teilzeit, seit September 2023

Imke Veit-Schirmer: Diplom-Übersetzerin, Teilzeit, April 1996 bis August 2023

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Jasmin Dose, staatl. geprüfte Übersetzerin, Konferenzdolmetscherin, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit April 2023

Mag. Andreas Eichleter: Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit Oktober 2023

Norman Hosokawa, Diplom-Übersetzer: Wissenschaftlicher Angestellter (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen), April 2019 bis März 2023

Bruce Grover: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“ seit April 2021

Violetta Janzen, M.A.: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“, April 2021 bis September 2023

Dr. Vincent Benvoglio Lesch: Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit April 2022

Dr. Stephan Licha: Leiter des DFG-Projekts „Die Konstruktion japanischer buddhistischer Identitäten in der Begegnung mit Sri Lanka, 1882 – 1893“, September 2020 bis August 2023

Nakahiro-van den Berg Mie, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit Mai 2003

Marc Scheffer, M.A.: Wissenschaftlicher Angestellter der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit Juni 2022

Takahashi Yuki, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit April 2011

Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische Rätin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberrätin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professor*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit japanologischem Schwerpunkt im Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS):

Prof. Dr. Harald Fuess

Dr. Fujimoto Hiro

Honorarprofessor*innen:

Prof. Dr. Kerstin Cuhls (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI) seit Oktober 2020

Prof. em.:

Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Prof. Dr. Wolfgang Seifert

Gastprofessor*innen/Gastdozent*innen:

Prof. Watanabe Eri

Prof. Dr. Ildikó Farkas

Prof. Mochizuki Tarō

Vertretungsprofessuren:

Keine

Lehrbeauftragte:

Maria Cărbune, M.A. (WS 2023/24)
Annette Hansen, M.A. (SS 2023)
Prof. Hatagami Masaaki (SS 2023, WS 2023/24)
Kuramoto Yumi, M.A. (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Kuruta-Esser Satoko, M.A. (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Ōkōchi Tomoko (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Okuda Maya, B.A. (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Raphael Schäfer, M.A. (WS 2022/23)
Suzuki Rino, B.A. (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Terai-Bierbrauer Keiko (SS 2023, WS 2023/24)
Toribuchi-Thüsing Toshiko, B.A. (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Uno Masafumi (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)
Dr. Dominik Wallner (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)

Tutor*innen:

Linus Becker (WS 2022/23)
Adriana Bjelica (WS 2023/24)
Andreas Eichleter (WS 2022/23)
Moritz Lüers (SS 2023, WS 2023/24)
Fiona Modigell (WS 2022/23, SS 2023, WS 2023/24)

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Bibliothek: - **Kanuma Kiyoshi** (Dezember 2020 bis September 2023)
- **Antonius Klug** (seit August 2023)
- **Jan Mühlenbernd** (August 2022 bis März 2023)
- **Xiaoting Sun** (Februar 2023 bis Juni 2023)
Projekte etc.: - **Laura Allerborn** (November 2022 bis Februar 2023)
- **Franziska Anselment** (November 2022 bis Februar 2023)
- **Linus Becker** (Oktober 2022 bis September 2023)
- **Eyleen Böge** (Januar 2022 bis Januar 2023)
- **Simone Decker** (März 2021 bis September 2023)
- **Dennis Dreher** (August 2023 bis September 2023)
- **Jennifer Lechner** (seit Juni 2023)
- **Anh-Tai Mai** (Juni 2023)
- **Fiona Modigell** (seit Mai 2023)
- **Mirijam Murr** (Mai 2022 bis Juni 2023)
- **Alina Schäfer** (seit Oktober 2023)
- **Alice Witt** (seit Januar 2022)

3.2. Mitarbeiterprofile

Judit Árokay

Publikationen:

Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 10 (2023). Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Barbara Geilhorn.

„The Fiction of Factuality: Some Perspectives from Premodern Japan“. In: Alison James / Akihiro Kubo / Françoise Lavocat (Hg.): *Can Fiction Change the World?* Cambridge: Legenda 2023, S. 31–44.

„Klassische japanische Dichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“. In: Andreas Kablitz / Christoph Marksches / Peter Strohschneider (Hg.): *Der Text und seine Kultur(en)*, Text und Textlichkeit 3. Berlin: De Gruyter 2023, S. 119–140.

Kurzrezension zu Köhn, Stefan: *Über die Kommerzialisierung von Wissen im Japan des 18. Jahrhunderts. Das Beispiel des „Wortbeutel der zeitsparenden Sammlung für die Frau“* (Onna setsuyō mojobukuro, 1762). Wiesbaden: Harrassowitz. In: *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* 25 (2023), S. 211.

Rezension zu Klopfenstein, Eduard (Hg.): *Sprachlich-literarische „Aggregatzustände“ im Japanischen*, Berlin: Bebra Wissenschaft Verlag. In: *Japonica Humboldtiana* (2023).

Publikationen in Vorbereitung:

「紀行文の中の古典・江戸時代女性旅日記を例に」、盛田帝子、飯倉洋一（編）『古典の再生』、東京 文学通信

„The Search for the Original Language of the Myths: The Question of the Spoken and the Written Word“. In: Klaus Antoni (Hg.), *Japan's Imperial Mythology*, Tübingen.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:

「紀行文の中の古典・江戸時代女性旅日記を例に」国際シンポジウム『古典の再生』、京都産業大学 11.-12.2.2023.

『紀行の研究の新展開』国際シンポジウム、大阪大学, Discussant und Diskussionsleitung, 22.2.2022 (online).

EAJS Section Convenor „Pre-modern Literature“, zusammen mit Ivo Smits, Gent, Belgien, 17.–20.8.2023.

„Thoughts on Re-Writing the History of Premodern/Classical Japanese Literature for Contemporary German Readers“ und Intervention: „On the Notions of Classical and Pre-Modern Literature“, Workshop: „Writing Histories of Japanese Literature for Western Readers“, organisiert von Irmela Hijiya-Kirschner, Freie Universität Berlin, 12.–14.10.2023.

„The Search for the Original Language of the Myths: The Question of the Spoken and the Written Word“, *Japan's Imperial Mythology: De/Sacralization in the Context of Exegesis, Politics and Folklore*, organisiert von Klaus Antoni, Julia Dolkovski, Louise Neubronner, Tübingen 23.–25.11.2023.

Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Projektleiterin DAAD ISAP „Kulturelle Übersetzungsprozesse“, Laufzeit 2011–2023

Stiftungsratsmitglied der Max Weber Stiftung

Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte

Mitherausgeberin *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung*

Mitherausgeberin *Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte*, Böhlau Verlag

Mitglied der Academia Europaea

Mitglied des Herausgebergremiums der *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (NOAG)*, Hamburg

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG), Hamburg

Kerstin Cuhls

Publikationen:

„Der circadiane Rhythmus im Alltag. Biologie im Konflikt mit Techniknutzung“. Zusammen mit Thomas Kantermann et al. In: *Policy Brief Nr. 2*, Fraunhofer ISI, Karlsruhe, und FOM Hochschule, Essen (2023). <https://www.isi.fraunhofer.de/de/competence-center/foresight/projekte/circadia.html#1>

Blogs dazu: <https://www.isi.fraunhofer.de/de/blog/2023/circadia-bildschirmnutzung-bettzeit-prokrastination-schlafverkuerzung.html>

„Argumentative Delphi Surveys: Lessons for Sociological Research“. In: *The American Sociologist* (2023). <https://doi.org/10.1007/s12108-023-09596-x/> <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12108-023-09596-x.pdf>

„Editorial introduction to the Special Issue: Interactions between humans and social robots put to the test“. Zusammen mit Tobias Kopp, Arndt Schäfer, Steffen Kinkel, Bettina-Johanna Krings. In: *Technological Forecasting & Social Change 192* (2023). <https://doi.org/10.1016/j.techfore.2023.122556>

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Assessments in Chronobiology – How to ‘measure’ the rhythms of life in daily activities?“, Konferenz der International Society for the Study of Time (ISST) in Yamaguchi, Japan, 2.–7.7.2023. Der Vortrag berichtete über Ergebnisse eines Projektes am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) und konnte so sehr gut die Foresight-Arbeit mit der Japanologie (Uni Heidelberg) verbinden.

Mitgliedschaften:

Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e. V. (VSJF)

Gesellschaft für Japanforschung e. V. (GJF)

Andreas Eichleter

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„The Deutsche Japan Post and the Russo-Japanese War“, Workshop: *Fashioning Perceptions – Images of Japan at the Turn of the Twentieth Century*, Heidelberg, 2.–3.6.2023.

Mitgliedschaften:

Verein zur Förderung von Studien zur interkulturellen Geschichte (VSIG), Wien
European Network in Universal and Global History (ENIUHG)

Harald Fuess

Drittmittelprojekte und internationale Kooperationen:

Projektleiter *HeKksaGOn – Humanities and Social Sciences*, Working Group, seit 2010

Projektleiter DAAD ISAP mit der Seoul National University, Laufzeit 2022–2024

Projektleiter DAAD Double Degree Program mit der Kyōto University, Laufzeit 2017–2026 (mit Unterbrechung)
(Gastdozentur Sommersemester 2023 Fujimoto Hiro)

Projektleiter DAAD ISAP mit der Kyōto University, Laufzeit 2014–2024 (Gastdozentur Sommersemester 2022 und Wintersemester 2023/24 John Breen)

Projektleiter DAAD ISAP mit der Yale University, Laufzeit 2018–2025 (Gastdozentur Sommersemester 2022 Gabriele Koch)

Projektleiter *Toshiba International Foundation TIFO Visiting Professorship in International Japanese Studies*, seit 2017
(TIFO Gastdozentur Sommersemester 2023 Takezawa Yasuko)

Projektleiter Double Degree Doctoral Program in International Japanese Studies mit der Tōhoku University, Sendai

Projektleiter Joint Degree Doctoral Program in Asian and Transcultural Studies mit der Ca' Foscari University, Venedig

Leiter des Steering Committee des Joint M.A. Degree in Transcultural Studies mit der Kyōto University

Principal investigator, *Comparative Revolutions JSPS Project*, unter Leitung von Professor Mitani, Tōyō Bunken

Direktor der Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS) seit 2019

Sprecher des Centre for Asian Transcultural Studies (CATS) und des Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS)
seit Sommersemester 2023

Fujimoto Hiro

Publikationen:

„Book Review: Timothy M. Yang, *A Medicated Empire: The Pharmaceutical Industry and Modern Japan*“, *East Asian Science, Technology and Society: An International Journal*, 2023, 17(3), S. 393–396.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

「戦前の日本人女性医師による東南アジアでの活動」 (公開シンポジウム「歴史のなかの医療とジェンダー 第1回 出産 / 衛生 / 医師養成」 医療とジェンダー研究会、奈良女子大学・ハイブリッド、2023年12月17日。

„Yoshioka Yayoi and the Empire of the Japanese Women Doctors, 1910–1930“, *29th Gender Workshop* im Rahmen der *Annual Conference of the Association for Social Science Research on Japan*, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, 2.11.2023.

„Asian Women's Study at Japanese Medical Schools, 1900–1945“, *16th International Conference on the History of Science in East Asia*, Universität Frankfurt, 21.8.2023.

„Japanese Women Doctors in East and Southeast Asia, 1900–1945“, Workshop *Caring for Moving Bodies in Maritime East Asia*, Heidelberg Centre for Transcultural Studies, 17.7.2023.

„Book Talk: Hiro Fujimoto, *Medicine and Christianity*“, *New Books from Japan*, Modern Japan History Association, online, 1.6.2023.

„Health Education Film in 1920s and 1930s Japan: The Ministry of Home, Medical Professions, and Filmmakers“, *Association for Asian Studies Annual Conference*, Boston, USA, 18.3.2023.

Weitere Aktivitäten:

Koordinator für *New Books from Japan* sowie für das *Research Exchange Seminar* der Modern Japanese History Association, zusammen mit Chatani Sayaka und Ikeda Maho

Gastdozentur am HCTS im Sommersemester 2023 – Blockseminar „Women and Medicine in Modern Japan“

Hans Martin Krämer

Publikationen:

„Christianity and Buddhism in Japan“. In: Jonathan Silk u.a. (Hg.): *Brill's Encyclopedia of Buddhism*, Bd. 4. Leiden: Brill, 2023, S. 573–578. Auch online veröffentlicht.

„Introduction“. Zusammen mit Stephan Licha. In: Stephan Licha, Hans Martin Krämer (Hg.): *Learning from the West, Learning from the East. The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*. Leiden: Brill, 2023, S. 1–44.

Learning from the West, Learning from the East. The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900. Hg. zusammen mit Stephan Licha. Leiden: Brill, 2023.

„Mahayana in Europe. Friedrich Max Müller and His Japanese Interlocutors“. In: Stephan Licha, Hans Martin Krämer (Hg.): *Learning from the West, Learning from the East. The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*. Leiden: Brill, 2023, S. 155–191.

„Shin 信 as a Marker of Identity in Modern Japanese Buddhism“. In: Christian Meyer, Philip Clart (Hg.): *From Trustworthiness to Secular Beliefs. Changing Concepts of xin 信 from Traditional to Modern Chinese*. Leiden: Brill, 2023, S. 360–383.

Neun Übersetzungen von Texten der japanischen Frauenbewegung aus den 1970er bis 1990er Jahren aus dem Japanischen ins Deutsche in: Michiko Mae, Ilse Lenz (Hg.): *Frauenbewegung in Japan. Quellen und Analysen*. Wiesbaden: Springer VS, 2023.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Foreign Knowledge as a Resource: Japanese Students Abroad, ca. 1900“, *M.S. Visvesvaraya–Okakura Tenshin Lecture Series*, 14.4.2023 (per Zoom).

„Changing Images of Japanese Buddhism in Europe?“. Workshop *Fashioning Perceptions: Images of Japan at the Turn of the Twentieth Century*, Heidelberg, 3.6.2023.

Discussant für die beiden Papers „The New Civilizational Project: Transnational Infrastructures and the Mainstreaming of Hindu Nationalism“ (Srirupa Roy) und „Militant Monks and Radical Imams: The Politics of Transnational Religious Nationalism in Asia“ (Jeffrey Kingston) auf dem Workshop *Transnational Religious Nationalisms – Historical and Comparative Perspectives*, organisiert von Philip Gorski und Matthias Koenig, Heidelberg, 17.6.2023.

Discussant für die beiden Papers „A Comparative Historical Research of Hygienic and Medical Issues Between Karafuto (Southern Sakhalin) and Taiwan Under the Japanese Empire“ (Liang Wu) und „Japanese Women Doctors in East and Southeast Asia, 1900–1945“ (Fujimoto Hiro) auf dem Workshop *Caring for Moving Bodies in Maritime East Asia*, organisiert von Yamamoto Takahiro, Heidelberg, 13.7.2023.

Discussant auf dem Panel „The Military-Ideological Complex of the Japanese Empire“, organisiert von Clinton Godart für die 17. Tagung der *European Association of Japanese Studies*, Universität Gent, 17.-20.8.2023.

Weitere Aktivitäten:

Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung (seit 2019)

Direktor des Zentrums für Ostasienwissenschaften (bis September 2023)

Sprecher des Centre for Asian and Transcultural Studies (bis September 2023)

Stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter der Philosophischen Fakultät (bis September 2023)

Dekan der Philosophischen Fakultät (seit Oktober 2023)

Mitglied des Senats der Universität Heidelberg (seit Oktober 2023)

Zweitgutachten im Fach Transcultural Studies (Masterarbeiten):

Asano, Momoka: „The Iconicity of Trampling-Images: Fumi-e’s Transculturation and Its Co-constructed Identity“ (WS 2022/23 – Erstgutachten: Somdev Vasudeva, Universität Kyōto)

Schneider, Clara: „Christianity in Japan: Approaches to Jesuit-Kirishtan Churches in Late 16th and Early 17th Century Nagasaki“ (SS 2023 – Erstgutachten: Harald Fuess)

Vincent B. Lesch

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Nihon ni okeru shōhisha kyōiku no hatten to mikuro reberu no jisshi [Entwicklung der Verbraucherbildung Implementierung auf Mikroebene in Japan]“, ISAP Programm, Global Japanese Studies Education and Research Incubator, Universität Ōsaka (Japan), 29.3.2023.

Organisation des Online-Section Meetings „Education“ im Rahmen der VSJF Jahrestagung 2023 (*Labor and (Im)mobility in Japan and East and Southeast Asia: Transnational, Regional and Rural-Urban Perspectives*), Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB), 3.–5.11.2023.

„Enhancing Consumer Protection in Japan through SDG Implementation and NPO Engagement“, Kurzvortrag, Workshop *Transfer to Society*, TRISTAR-HAMBURG FORUM for Young Researchers: International and Interdisciplinary (in Zusammenarbeit mit der Universität Tsukuba, Japan), 27.–28.11.2023.

Mitgliedschaften:

Verein für sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF), Leiter der Fachgruppe „Bildung und Erziehung“

Förderer- und Alumninetzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH), Kassenprüfer

Projekte und weitere Aktivitäten:

„Verbrauchererziehung, Konsumverhalten und Nachhaltigkeit in Japan“, Teil der VSJF-Videovortragsserie zu „Umwelt und Klima in Japan“.

„Geschichte in japanischen Schulbüchern“, Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Bunsen-Gymnasium Heidelberg, 17.2.2023.

„Das japanische Schulsystem“, Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, 8.12.2023.

Nakahiro-van den Berg Mie

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Weitere Aktivitäten:

Redaktionsmitglied von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2017

Protokollführerin von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2021

Wolfgang Schamoni

Publikation:

(Übersetzung) „Kaneko Yōbun: Hirasawas Schuh“ („Hirasawa-kun no kutsu“, 1924). In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 75, November 2023, S. 41–45.

Publikation in Vorbereitung:

Mori Ōgai: „Shigarami-zōshi no honryō o ron-zu“ (Übersetzung und Kommentar (erscheint in *Japonica Humboldtiana* 26)).

Projekt:

Kommentierte Neuedition von Matsuura Takeshirō: *Kinsei Ezo jinbutsushi*, zusammen mit Akisawa Mieko und Miura Yasuyuki (erscheint 2025).

Wolfgang Seifert

Publikationen:

„Wie kann Demokratie in Deutschland nach der Kapitulation aufgebaut werden? Überlegungen des Politikwissenschaftlers und Juristen Franz Neumann (1900-1954)“ (Vortragsveranstaltung in Kombination mit Mishima Ken'ichi: „Demokratische Erneuerung unter Berufung auf die nationale Tradition? Ein Aspekt der öffentlichen Diskussion in der unmittelbaren Nachkriegszeit in Japan“). In: Aizawa Keiichi / Japanisches Kulturinstitut Köln (Hg.), *Gemeinsame Herausforderungen*, Iudicium: München 2023, S. 323–331.

„Shimin shakai – Bürger in der Gesellschaft? – Das Wörterbuch, konsultiert für ideenhistorische Arbeit“. In: OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (Hg.), *Ein Jahrhundertwerk: Das Große japanisch-deutsche Wörterbuch (GJDW)*, Iudicium: München 2023, S. 87–96.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

39. Tagung der Initiative zur historischen Japanforschung, online (Japanologie, FU Berlin), 21.10.2023.

Takahashi Yukie

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 29. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. mit dem Thema „Wortschatz in Japanisch als Fremdsprache und seine Vermittlung“, online (Universität Trier), 4.–5.3.2023.

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Weitere Aktivitäten:

Mitglied des Fachrates und Redaktionsmitglied von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2023

Asa-Bettina Wuthenow

Publikationen:

„Gedanken zum Krieg“, Essay. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 74, Mai 2023, S. 116–120.

„Sayōnara, meine Bücher“ – Würdigung des Schriftstellers Ōe Kenzaburō (1935–2023). In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 75, November 2023, S. 135–140.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 74, Mai 2023, S. 137–142.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 75, November 2023, S. 149–160.

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis November 2023)“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 75, November 2023, S. 160–167 (zusammen mit Dennis Dreher).

Chiba, Shigeo: „Wols neu denken: „...ne pas expliquer les rêves...““. In: *WOLS 1913–1951, Bd. 1*. Köln / Paris / St. Moritz: Galerie Karsten Greve, 2023, S. 281–297. Aus dem Japanischen übersetzt von Asa-Bettina Wuthenow.

Publikationen in Vorbereitung:

Hefte für Ostasiatische Literatur 76 (Mai 2024) und 77 (November 2024). Hg. zusammen mit Hans Kühner, Anna Stecher und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Übersetzung der Erzählung *Ni purasu ichi 2 + 1* von Itoyama Akiko: „2 + 1“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 76 (Mai 2024).

„Unübersetzbares‘ übersetzen – kleine Experimente aus dem Übersetzungsunterricht“, zusammen mit Hannah Aoki und Merlin Hodapp. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 76 (Mai 2024).

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 76 (Mai 2024).

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis November 2024)“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 77 (November 2024).

Herausgeberschaft:

Hefte für Ostasiatische Literatur 74 (Mai 2023) und 75 (November 2023). Hg. zusammen mit Hans Kühner, Anna Stecher und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch, Italienisch-Deutsch

Koordination der Japanisch-Kurse für Hörer aller Fakultäten am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL)

Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg

Koordination des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ mit dem IÜD

Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD

Mitglied des Zulassungsausschusses für den Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“ am IÜD

Durchführung von wissenschaftlichen Abschlussprüfungen im Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“; Bereiche:

Dolmetschwissenschaft mit Japanisch, Übersetzungswissenschaft, Linguistik, Kulturwissenschaft Japanisch

Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch

Durchführung des Kolloquiums für Masterkandidaten im Studiengang „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ im WS 2022/23 und WS 2023/24

4. Statistiken

4.1. Studiengänge

B.A. Ostasienwissenschaften / Schwerpunkt Japanologie

- 1. Hauptfach 75 %
- 1. Hauptfach 50 %
- 2. Hauptfach 50 %
- Nebenfach 25 %
- Begleitfach 25 % (für Studierende mit HF Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens oder Sinologie)

M.A. Japanologie

- Hauptfach
- Begleitfach

Promotion im Fach Japanologie

M.A. Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch (Institut für Übersetzen und Dolmetschen)

4.2. Hörerstatistik im Studiengang „B.A. Ostasienwissenschaften“

Eingeschrieben im Wintersemester 22/23:

Im 1. Hauptfach 75 %: 327

Im 1. Hauptfach 50 %: 28

Im 2. Hauptfach 50 %: 27

Im Nebenfach 25 %: 77

Im Begleitfach 25 %: 38

Insgesamt (Fallzahlen): 497 davon 307 Frauen

Neueinschreibungen zum WS 22/23: 106 (1. und 2. HF: 82; NF und BF: 24)

Eingeschrieben im Sommersemester 2023:

Im 1. Hauptfach 75 %: 287

Im 1. Hauptfach 50 %: 29

Im 2. Hauptfach 50 %: 27

Im Begleitfach 25 %: 74

Nebenfach Japanologie: 36

Insgesamt (Fallzahlen): 453 davon 278 Frauen

Neueinschreibungen zum SS 2023: 12 (1. und 2. HF: 8; NF und BF: 4)

Eingeschrieben im Wintersemester 23/24:

Im 1. Hauptfach 75 %: 291

Im 1. Hauptfach 50 %: 35

Im 2. Hauptfach 50 %: 25

Im Nebenfach 25 %: 85

Im Begleitfach 25 %: 34

Insgesamt (Fallzahlen): 470 davon 290 Frauen

Neueinschreibungen zum WS 23/24: 107 (1. und 2. HF: 76; NF und BF: 31)

4.3. Hörerstatistik im Studiengang „M.A. Japanologie“

Eingeschrieben im Wintersemester 22/23:

Im Hauptfach: 23

Im Begleitfach: 12

Insgesamt (Fallzahlen): 35 davon 23 Frauen

Neueinschreibungen zum WS 22/23: 2 (HF: 1; BF: 1)

Eingeschrieben im Sommersemester 2023:

Im Hauptfach: 20

Im Begleitfach: 9

Insgesamt (Fallzahlen): 29 davon 18 Frauen

Neueinschreibungen zum SS 2023: 1 (HF)

Eingeschrieben im Wintersemester 23/24:

Im Hauptfach: 19

Im Begleitfach: 9

Insgesamt (Fallzahlen): 28 davon 14 Frauen

Neueinschreibungen zum WS 23/24: 1 (HF)

4.4. Promotionen im Fach Japanologie

Im Wintersemester 22/23 eingeschriebene Studierende: 12 (davon 8 Frauen)

Im Sommersemester 2023 eingeschriebene Studierende: 11 (davon 7 Frauen)

Im Wintersemester 23/24 eingeschriebene Studierende: 13 (davon 8 Frauen)

4.5. Studiengang „M.A. Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“

Im Wintersemester 22/23 eingeschriebene Studierende: 10

Im Sommersemester 2023 eingeschriebene Studierende: 9

Im Wintersemester 23/24 eingeschriebene Studierende: 9

5. Lehrveranstaltungen

HS = Hauptseminar, K = Kolloquium, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, OS = Oberseminar, PS = Proseminar, SK = Sprachkurs, T = Tutorium, Ü = Übung, V = Vorlesung

5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Wintersemester 22/23

Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA)	V/Ü	2 SWS	Árokay / Fraser / Korolkov
--	-----	-------	----------------------------

Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I	V/Ü	2 SWS	Emmerich / Krämer / Pra Floriani
Einführung in die Textanalyse	Ü	2 SWS	Mittler
Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Künstliche Intelligenz in Ostasien: Stand der Forschung, Akteure, Anwendungen, ethische Fragen	OAHS/HS	2 SWS	Cuhls
Youth in East Asia	OAHS	2 SWS	Kwon-Hein
East Asian International Order in Historical Perspective: Korea and its Neighbors	OAHS	2 SWS	Min
Tutorium zu KGOA	T	2 SWS	Eichleter
Studentische AG „Asian Pop Music“	AG		

Sommersemester 2023

Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II	V/Ü	2 SWS	Fraser / Krämer / Müller-Saini
Einführung in die Bildanalyse	Ü	2 SWS	Fraser / Klasing Chen / Krewinkel / Rode-Kaya
Koreanisch II	SK	4 SWS	Min
Koreanisch IV	SK	4 SWS	Min
Mensch und Natur in der Geschichte Ostasiens	OAHS	2 SWS	Krämer
Ostasien-Forschungskolloquium	K	2 SWS	Árokay / Fraser / Müller-Saini
Ikebana-AG	AG		Terai-Bierbrauer
Studentische AG „Asian Pop Music“	AG		

Wintersemester 23/24

Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA)	V/Ü	2 SWS	Árokay / Fraser / Korolkov
Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I	V/Ü	2 SWS	Bausch / Giele / Krämer
Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Stadtgeschichte(n) Ostasiens	OAHS	2 SWS	Müller-Saini
Demografischer Wandel in Ostasien – China, Japan und Korea im Fokus	OAHS	2 SWS	Cuhls
Meiji Restoration	OAHS	2 SWS	Fuess
Tutorium zu KGOA	T	2 SWS	Bjelica
Tutorium zu OAWG I	T	2 SWS	Pra Floriani
Ikebana-AG	AG		Terai-Bierbrauer
Studentische AG „Asian Pop Music“	AG		

5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

Wintersemester 22/23

Modernes Japanisch I	SK	18 SWS	Kuruta-Esser / Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch I – Kanji	SK	2 SWS	Yazaki
Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wallner
Modernes Japanisch III	SK	6 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wuthenow
Modernes Japanisch III – Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Kuruta-Esser
Modernes Japanisch V	SK	4 SWS	Takahashi
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jôkyû)	SK/Ü	2 SWS	Ôkôchi
Bungo II: Einführung in die japanische Schriftsprache II	Ü	2 SWS	Wuthenow
Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich)	Ü	2 SWS	Krämer
Intensivkurs Katakana	Ü	1 SWS	Yazaki
Kalligraphie für Anfänger (Shodô I)	Ü	2 SWS	Toribuchi-Thüsing
Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre	Ü	2 SWS	Wuthenow
Nihongo kaiwa (Coaching Lernmethoden) 日本語会話	Ü	1 SWS	Kuruta-Esser
Repetitorium japanische Grammatik	Ü	2 SWS	Wallner

Vormoderne Textlektüre	Ü	2 SWS	Árokay
Geschichte Japans I	PS	3 SWS	Janzen / Krämer
Japanische Literatur I	PS	2 SWS	Wuthenow
Bildung und Erziehung in Japan	HS	2 SWS	Lesch
Methoden der Literaturwissenschaft: Texte der modernen japanischen Literatur	HS	2 SWS	Árokay
Zwangsprostitution im Pazifikkrieg: Geschichte und Geschichtspolitik	HS/OS	2 SWS	Krämer
Kolloquium für Doktoranden und Master-Kandidaten	K	2 SWS	Árokay
Grammatik-Tutorium für das 3. Semester	T	2 SWS	Becker
Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“	T	2 SWS	Modigell
Studentische Literatur-AG	AG		

Sommersemester 2023

Modernes Japanisch II	SK	6 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch II: Kanji	SK	2 SWS	Yazaki
Modernes Japanisch II: Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wallner
Modernes Japanisch II: Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Kuruta-Esser / Takahashi
Modernes Japanisch IV	SK	8 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch IV: Systematische Grammatik	SK	2 SWS	Hansen
Modernes Japanisch IV: Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wuthenow
Modernes Japanisch IV: Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Ôkôchi / Takahashi
Modernes Japanisch V	SK	4 SWS	Nakahiro
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jôkyû)	SK/Ü	2 SWS	Ôkôchi
Bungo I: Einführung in die japanische Schriftsprache I	Ü	2 SWS	Wuthenow
Fachspezifische Lektüre: Literatur / Kultur	Ü	2 SWS	Árokay
Fachwortschatz Japanisch: Gesellschaft, Staat, Politik	Ü	2 SWS	Krämer
Fachwortschatz Japanisch: Literatur, Kultur	Ü	2 SWS	Wuthenow
Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodô II)	Ü	2 SWS	Toribuchi-Thüsing
Oberkurs Übersetzen	Ü	2 SWS	Wuthenow
Quellenlektüre und Analyse: Lektüre von Texten aus der Edo-Zeit	Ü	2 SWS	Árokay
Geschichte Japans II	PS	3 SWS	Lesch
Japanische Literatur II	PS	2 SWS	Wuthenow
Bildung und Erziehung in Japan	HS	2 SWS	Lesch
Japans Society 5.0	HS	2 SWS	Cuhls
Populäre Kultur der Edo-Zeit	HS/OS	2 SWS	Árokay
Modern and Contemporary Japanese Literature, Thought and Criticism	Block-seminar	2 SWS	Watanabe
The Kyôto School, Neo-Kyôto School and the Potentiality of East Asian Philosophy	Block-seminar	2 SWS	Mochizuki
Tutorium Japanische Grammatik	T	2 SWS	Lüers
Tutorium zum PS „Japanische Literatur II“	T	2 SWS	Modigell

Wintersemester 23/24

Modernes Japanisch I	SK	18 SWS	Kuruta-Esser / Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch I – Kanji	SK	2 SWS	Yazaki
Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wuthenow
Modernes Japanisch III	SK	6 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wallner
Modernes Japanisch III – Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Kuruta-Esser / Takahashi
Modernes Japanisch V	SK	4 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jôkyû)	SK/Ü	2 SWS	Ôkôchi
Bungo II: Einführung in die japanische Schriftsprache II	Ü	2 SWS	Wuthenow
Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich)	Ü	2 SWS	Krämer

Kalligraphie für Anfänger (Shodô I)	Ü	2 SWS	Toribuchi-Thüsing
Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre	Ü	2 SWS	Wuthenow
Quellenlektüre und -analyse	Ü	2 SWS	Árokay
Vormoderne Textlektüre: Erzählungen über Minamoto no Yoshitsune	Ü	2 SWS	Árokay
Geschichte Japans I	PS	3 SWS	Eichleter
Japanische Literatur I	PS	2 SWS	Wuthenow
A much recorded war: Media portrayal and literary reception of the Russo-Japanese War 1904–1905	HS	2 SWS	Cărbune
Bildung und Erziehung in Japan	HS	2 SWS	Lesch
Eine Kulturgeschichte des "Genji monogatari" (Methodenseminar: Intertextualität, Intermedialität, Rezeptionstheorie, Gender)	HS	2 SWS	Árokay
Gruselgestalten in der japanischen Literatur und Geistesgeschichte: "yôkai" und "yôkaigaku"	HS	2 SWS	Wallner
Online-Seminar mit Ōsaka daigaku: 日本古典文学と名所	OS	2 SWS	Árokay
Grammatik-Tutorium für das 3. Semester	T	2 SWS	Lüers
Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“	T	2 SWS	Modigell
Kalligraphie für Fortgeschrittene	AG		Toribuchi-Thüsing

5.3. Lehrveranstaltungen im M.A. Konferenzdolmetschen mit Japanisch

Wintersemester 22/23

Konsequitvdolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Uno
Konsequitvdolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Shinohe
Konsequitvdolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Rapsch
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Hosokawa
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Hosokawa
Konsequitvdolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Uno
Konsequitvdolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Konsequitvdolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Rapsch
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Hosokawa
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Hosokawa
Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Arbeit(en) unter Druck“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis	Ü	2 SWS	Hosokawa / Shinohe / Wuthenow u.a.
Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz		1 SWS	Hosokawa / Wuthenow u.a.

Sommersemester 2023

Konsequitvdolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Uno
Konsequitvdolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsequitvdolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Konsequitvdolmetschen Deutsch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Uno
Konsequitvdolmetschen Englisch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsequitvdolmetschen Japanisch-Deutsch III	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II/III	Ü	2 SWS	Dose

Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Nachhaltig Zukunft gestalten“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis	Ü	2 SWS	Dose / Wuthenow u.a.
Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz		1 SWS	Wuthenow u.a.

Wintersemester 23/24

Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Dose
Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Human or not? Im Zeitalter der KI“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis	Ü	2 SWS	Dose / Shinohe / Wuthenow u.a.
Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz		1 SWS	Wuthenow u.a.

5.4. Japanisch-Kurse am Zentralen Sprachlabor

Wintersemester 22/23

Japanisch A1.1	2 Gruppen	4 SWS	Kuramoto / Kuruta-Esser
Japanisch A1.2	2 Gruppen	4 SWS	Schäfer / Yazaki
Japanisch A2.1	2 Gruppen	4 SWS	Kuruta-Esser / Schäfer
Japanisch A2.2		4 SWS	Suzuki
Japanisch B1.2		4 SWS	Suzuki
Japanisch B2.2		4 SWS	Yazaki

Sommersemester 2023

Japanisch A1.1	3 Gruppen	4 SWS	Masuch-Furukawa / Suzuki / Yazaki
Japanisch A1.2	2 Gruppen	4 SWS	Kuramoto / Kuruta-Esser
Japanisch A2.1		4 SWS	Yazaki
Japanisch A2.2		4 SWS	Kuruta-Esser
Japanisch B1.3		4 SWS	Suzuki

Wintersemester 23/24

Japanisch A1.1	3 Gruppen	4 SWS	Kuramoto / Kuruta-Esser / Yazaki
Japanisch A1.2	2 Gruppen	4 SWS	Suzuki / Yazaki
Japanisch A2.1		4 SWS	Kuruta-Esser
Japanisch A2.2		4 SWS	Yazaki
Japanisch B1		4 SWS	Suzuki

6. Gastvorträge

6.1. Vorträge am Institut für Japanologie

„Der Pazifismus und Christen im modernen Japan“ – Vortrag von **Yoshida Shin** (Tōhoku-Gakuin-Universität) am 17. Januar 2023: Der pazifistischen Bewegung wurde unter japanischen Christen nicht zugestimmt, im Gegenteil unterstützten diese den Angriffskrieg der japanischen Regierung. Warum breitete sich der Pazifismus in Japan nicht aus? Aus welchem Grund unterstützte die Mehrheit der japanischen Christen den Krieg? In diesem Vortrag wird auf die japanischen Christen, insbesondere Uchimura Kanzō, fokussiert, um die Bedeutung und den Hintergrund des Pazifismus im modernen Japan zu klären.

„**Kultur und Denken der späten Taishō-Zeit (1920er Jahre)**“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Kuno Jōtarō** (Dōshisha-Universität, Kyōto) am 31. Januar 2023: In seinem Vortrag umreißt Dr. Kuno das Phänomen des Reformdenkens (*kaizō shisō*) im Japan der 1920er Jahre zwischen sozialen Bewegungen, Philosophie und Wissenschaft. In einem zweiten Teil verknüpft er dieses Phänomen mit dem Wandel der japanischen Gesellschaft und Kultur hin zu einer Massengesellschaft und einer städtischen Gesellschaft v.a. seit dem Großen Erdbeben von 1923.

„**Ōkawa Shūmei und die Bewegung zur Reform der Nation**“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Fuke Takahiro** (Universität Kyōto) am 28. März 2023: Ōkawa Shūmei ist vor allem als Vordenker der extremen japanischen Rechten in die Geschichte eingegangen. Nicht zu Unrecht saß er nach 1945 als einziger Zivilist auf der Bank der Angeklagten im Prozess der Alliierten gegen die Hauptkriegsverbrecher Japans. Doch in den 1920er Jahren war Ōkawa zunächst einmal ein Denker, der mit der Reform der Nation (*kokka kaizō*) befasst war, mit Möglichkeiten zu Bündnissen auch mit der Linken. Im Vortrag soll es um diesen frühen Ōkawa und seine Stellung in der politisch vielfältigen Bewegung zur Reform der Nation in den frühen 1920er Jahren gehen.

6.2. Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im Institut für Übersetzen und Dolmetschen

„**神戸市を含む日本における環境問題への取り組み・増え続けるごみ、暑くなる都市 – Klimaschutzmaßnahmen in Japan am Beispiel Kobe – Mehr Müll, heißere Städte**“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Takahashi Akiko** (CEO Tiger International Trading GmbH & Project Manager WOKobe) am 8. Mai 2023.

„**アンドロイド、AIはどこまで人間に近づけるのかー生命(いのち)とは 生命(いのち)を生 – Wie human können Androiden und KI werden? Über den Sinn des Lebens**“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Gotō Tenshō** (Priester des Kōdaiji-Tempels, Kyōto) am 30. Oktober 2023.

7. CATS-Bibliothek

Die Bibliothek des Centrums für Asiatische und Transkulturelle Studien (CATS-Bibliothek) wurde 2019 gegründet und umfasst die Bibliotheken des Südasien-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600.000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7.000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150.000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 700 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen sowie jährlich durchschnittlich 8.000 Bänden Neuzugang zählt die CATS-Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa.

Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die japanische Abteilung der Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikerserien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes – zum Teil graue Literatur) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die „Sammlung Kritter“: sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben und dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstands im 2. Weltkrieg.

Sammelschwerpunkte

- Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - Moderne japanische Erzählprosa
 - Probleme des Übersetzens
- Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanischer Schulbücher für Geschichte
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Max Weber in Japan
- Sondersammlungen
 - Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
 - Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
 - Zeitschriften von 1868–1945

Der gesamte Bestand der Bibliothek ist im lokalen Bibliothekssystem HEIDI sowie im K10+-Verbund nachgewiesen. Ca. 28.000 Datensätze des Japanologie-Bestandes sind auch bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg in diesem Verbundkatalog den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der Webseite der CATS-Bibliothek veröffentlicht. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit sich über Neuanschaffungen per E-Mail durch HEIDI informieren zu lassen.

In den letzten Jahren wurde wieder eine große Anzahl von Dubletten ausgesondert. Diese Dubletten werden Studierenden und Mitarbeiter*innen regelmäßig zu einem geringen Preis zum Kauf angeboten.

Außer an Feiertagen und den zwei Wochen um den Jahreswechsel ist die Bibliothek ganzjährig von Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr sowie samstags von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Bibliotheksführungen für Einzelpersonen und Gruppen finden auf Anfrage statt.

8. Projekte am Institut

Judit Árokay

DAAD-Projekt: Kulturelle Übersetzungsprozesse

Seit dem Wintersemester 2011 wird vom DAAD der Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie Heidelberg gefördert. Neben dem Studentenaustausch haben dabei beide Universitäten die Möglichkeit, Gastdozenten zu entsenden, die jeweils an der Gastuniversität Vorträge halten, Seminare veranstalten und an aktuellen Diskussionen sowohl zum Thema „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ wie zur Lage der Geisteswissenschaften an den Universitäten allgemein teilnehmen. Das Projekt wurde bis Juli 2023 verlängert und hat einen Umfang von etwa 70.000 Euro pro Jahr.

Open access-Zeitschrift *Bunron* („Text und Theorie“)

(gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Barbara Geilhorn)

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte *Bunron* Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhielt bis 2020 Fördermittel von der DFG, aus dem Programm „Förderung von

wissenschaftlichen Zeitschriften“. Zurzeit wird die Zeitschrift gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg sowie vom Förderer- und Alumninetzwerk der Japanologie Heidelberg e.V.

Forschungsprojekt – Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan

(Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, April 2017 bis 2019 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken, 2019 bis 2021 durch die Universität Ōsaka, 2021 bis 2025 durch JSPS Kaken)

In diesem Projekt wird die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnte die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Hans Martin Krämer

Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement der Universität Tōkyō, 1923–1938

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tōkyō ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter einer Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat „gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben“ und „unabhängig Ausbeutung bekämpfen“ solle. Das Settlement wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u.a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten.

Die im April 2021 begonnene Projektarbeit wurde 2023 mit einem Team bestehend aus Bruce Grover und Violetta Janzen (wissenschaftliche Mitarbeiter*innen; bis September 2023) sowie Alice Witt (wissenschaftliche Hilfskraft) fortgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte waren 2023 der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis in der Arbeiterbewegung sowie parteiunabhängige Bewegungen. In großer Tiefe wurden mehrere Jahrgänge der über die StaBi Berlin zugänglichen Zeitschrift *Kaizō* im Detail analysiert, d.h. v.a. Exzerpte von relevanten Artikeln angefertigt. Für das Jahr 2024 ist eine größere Abschlusstagung des Projekts geplant.

9. Internationaler Austausch

9.1. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Wintersemester 22/23

- Chiba daigaku (Chiba University) – ein*e Studierende*r
- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – drei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – zwei Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – ein*e Studierende*r
- Mie daigaku (Mie University) – sechs Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – fünf Studierende (vier mit einem Stipendium im Rahmen des DAAD ISAP Programms)
- Seikei daigaku (Seikei University) – ein*e Studierende*r
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakuhei daigaku (Tōkyō Education University) – fünf Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

Sommersemester 2023

- Chiba daigaku (Chiba University) – ein*e Studierende*r

- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – zwei Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – ein*e Studierende*r
- Mie daigaku (Mie University) – sieben Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – vier Studierende (drei mit einem Stipendium im Rahmen des DAAD ISAP Programms)
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University) – vier Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

Wintersemester 23/24

- Chiba daigaku (Chiba University) – zwei Studierende
- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – zwei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – zwei Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – zwei Studierende (einer mit einem Stipendium im Rahmen des DAAD ISAP Programms)
- Mie daigaku (Mie University) – drei Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – vier Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University) – fünf Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

9.2. Austauschstudierende aus Japan

Wintersemester 22/23

- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – ein*e Studierende*r
- Jōchi daigaku (Sophia University) – ein*e Studierende*r
- Mie daigaku (Mie University) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – acht Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakugei daigaku (Tokyō gakugei University) – zwei Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

Sommersemester 2023

- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – drei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – drei Studierende
- Jōchi daigaku (Sophia University) – sechs Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – ein*e Studierende*r im Joint Degree
- Mie daigaku (Mie University) – ein*e Studierende*r
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – sieben Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – ein*e Studierende*r
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – drei Studierende
- Tōkyō gakugei daigaku (Tokyō gakugei University) – drei Studierende

Wintersemester 23/24

- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – zwei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – ein*e Studierende*r
- Jōchi daigaku (Sophia University) – ein*e Studierende*r
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – zwei Studierende im Joint Degree
- Mie daigaku (Mie University) – ein*e Studierende*r
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – vier Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō daigaku (Tokyō University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakugei daigaku (Tokyō gakugei University) – fünf Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) und Abschlussprüfungen

10.1. B.A. Ostasienwissenschaften (Japanologie)

Das Bachelorstudium im Nebenfach abgeschlossen haben (bis 31.12.23):

- **Archer**, Jordann Tanishia
- **Arnold**, Sebastian Peter
- **Biehler**, Jeremy Auguste Roland
- **Haase**, Leah Miriam
- **Räther**, Larissa
- **Ruffler**, Jeniffer

Das Bachelorstudium im 1. Hauptfach abgeschlossen und eine BA-Arbeit verfasst haben (bis 31.12.23):

- **Alpdogan**, Eray: „E-Lokalisierung am Beispiel japanischer Videospiele mit DeepL“ (Wuthenow)
- **Altindag**, Harun: „Jenseits der Normen: Eine gender- und queertheoretische Untersuchung von Tanizaki Jun'ichirōs *Kagi*, *Chijin no ai* und *Manji*“ (Árokay)
- **Böge**, Eyleen: „Der Wandel des Frauen- und Mutterbildes Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan“ (Krämer)
- **Böhm**, Connor Don Raffael: „Eine Betrachtung der Verflechtungen zwischen sakraler und weltlicher Sphäre in der späten Heian-Zeit. Eine Untersuchung der Sōhei und der buddhistischen Institutionen als Fallbeispiele“ (Krämer)
- **Coban**, Erhan: „Tischtennis – eine übersetzungsorientierte Terminologiearbeit für das Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)
- **Ekici**, Züleyha: „Doppelsuizid und Liebe nach dem Tod. Chikamatsu Monzaemons *Sonezaki Shinjū* und William Shakespeares *Romeo und Julia*“ (Árokay)
- **Franz**, Claudia: „Kōdō – Die traditionelle japanische Duftkunst und ihre Bezüge zur Literatur“ (Wuthenow)
- **Grewe**, Dennis: „Der Aufstieg und Fall des Königreiches Ryūkyū im Kontext Ostasiens, mit besonderem Fokus auf die Rolle der wirtschaftlichen und politischen Faktoren im 16. Jh.“ (Krämer)
- **Hildenbeutel**, Rico: „Miyazawa Kenjis *Ginga tetsudō no yoru (Eine Nacht in der Milchstraßenbahn) (1934)*“ (Wuthenow)
- **Keck**, Lisa: „Geschenke und Verpackung in Japan“ (Árokay)
- **Kim**, Yeonsoo: „Radicalization of Young Men in Japan and South Korea in a Global Context: Influence of Hate Speech and the Online Platform“ (Cuhls)
- **Petereit**, Nikolaus: „Umweltfreundliche Restaurants in Japan – Die Rolle der Zivilgesellschaft für eine nachhaltige Entwicklung der Gastronomie“ (Krämer)
- **Sawatani**, Natalja (geb. **Samaschka**): „Demographischer Wandel in Japan: Wie die Gesellschaft die Geburtenzahlen beeinflusst“ (Cuhls)
- **Schendzielorz**, Nina: „Die Arbeitsmarktsituation in Japan in Gegenwart und Zukunft: Inwieweit beeinflusst die allgegenwärtige Überalterung den japanischen Arbeitsmarkt und was sind deren langfristige Folgen?“ (Fuess)
- **Schneider**, Isabel Lucia: „The Lives of Japanese-Filipino-Children (JFCs) as Young Adults in Japanese Society. Differences and Similarities Between JFCs with Filipino Mothers and JFCs with Japanese Mothers in Social Life, Cultural Upbringing and Struggle with Identity“ (Krämer)
- **Schreiner**, Mona: „Das Bild der Yamanba im Wandel“ (Árokay)
- **Schröder**, Anita Miku: „Kaneshiro Kazukis *GO!* und Ishihawa Masajis *A River in Darkness* als Beispiele für zainichi-Literatur“ (Wuthenow)
- **Vollbrecht**, Chantal: „Genreanalyse eines Shishōsetsu – Die Erzählung ‚Good-bye‘ von Dazai Osamu“ (Wuthenow)
- **Xiao**, Chenxi: „Akutagawa Ryūnosuke und Lu Xun“ (Wuthenow)

Auf den BA-Abschluss bereiten sich außerdem vor (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Aoki**, Hannah: „Darstellung der Geschlechterrollen in der japanischen Jugendliteratur von 2000–2010 anhand zweier Beispiele mit der Frage: Sind Spuren der Gender-Backlash-Bewegung zu finden?“ (Wuthenow)
- **Bjelica**, Adriana: „Akutagawa Ryūnosukes ‚Haguruma‘ – Auswirkungen psychischer Probleme auf das schriftstellerische Werk“ (Wuthenow)
- **Heß**, Maike: „Humor im Werk von Dazai Osamu“ (Wuthenow)
- **Moser**, Stefanie: „Die Darstellung der emanzipierten Frau durch japanische Schriftstellerinnen am Beispiel des Werks ‚Chichi to ran‘ von Kawakami Mieko“ (Wuthenow)
- **Minyas**, Sinan: „Die Auswirkungen des Hanshin-Awaji Desasters von 1995: Soziale Veränderungen und die Resilienz in der Gesellschaft“ (Krämer)

- **Wagener**, Léa Catherine Hélène: „Protestbewegungen in Japan: Die Entwicklung der japanischen Protestkultur nach der Katastrophe in Fukushima und die Mobilisierungsstrategien des gegenwärtigen Aktivismus – analysiert am Beispiel der SEALDs“ (Lesch)
- **Xiang**, Yuanxi: „Lu Xun und Mori Ōgai“ (Wuthenow)

10.2. M.A. Japanologie

Die Masterprüfung abgelegt und eine MA-Arbeit verfasst haben (bis 31.12.23):

- **Witt**, Alice: „Darstellungen des Alltags an der Heimatfront des Zweiten Weltkriegs in Japan. Beschreibungen von Widerstandshandlungen gegen die Obrigkeit.“ (Krämer)

Auf den MA-Abschluss bereiten sich außerdem vor (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Kobelt**, Mandy: „Hannah Arendt in Japan“ (Wuthenow)

10.3. M.A. Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch

Die Masterprüfung abgelegt und eine MA-Arbeit verfasst haben (bis 31.12.23):

- **Kanuma**, Kiyoshi: „Kryptowährungen – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)

Auf den MA-Abschluss bereiten sich außerdem vor (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Häfner**, Max: „Flugsicherheit – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)
- **Peters**, Alessa: „Tee: Pflanze und Anbau – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)
- **Rauch**, Silja: „Schriftdolmetschen – eine Sonderform des Dolmetschens. Japan und Deutschland im Vergleich“ (Wuthenow)
- **Uchida**, Miki: „Analyse zur Stressresistenz und Stressbewältigung von Studierenden im Dolmetschstudium – Eine praxisorientierte Arbeit“ (Wuthenow)
- **Weidert**, Florian: „Schach – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)

11. Dissertationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

- **Baqué**, Giulia (M.A. Ca' Foscari, Venedig): „Posthuman Narratives: Nonhuman Hauntings in Contemporary Japanese Fictions“ (Double Degree mit Ca' Foscari; Zweitbetreuung: Árokay)
- **Binder**, Biru David (M.A. Universität zu Köln): „Radical Nationalism and Gender: The Amur-Society (Kokuryūkai)“ (Fuess)
- **Bun**, Hikari (M.A. Universität Heidelberg): „Remembering for ‘Never Again’: Meanings of Holocaust Memory and Lessons from the Second World War for the Japanese in the Post-witness Era“ (Krämer)
- **Cărbune**, Maria (M.A. Universität Tübingen): „The Imperial Bureau of Poetry and the Making of Emperor Meiji. Shaping National Identity through Modern Waka Poetry“ (Árokay)
- **Daukšytė**, Gundė (M.A. Transcultural Studies Universität Heidelberg): „Transcultural Dynamics in Memory Literature of Japanese- and Lithuanian-Speaking Prisoners-of-War and Political Prisoners in the Soviet Union“ (Krämer)
- **Fink**, Victor (M.A. Universität Heidelberg): „Zur transkulturellen Genese poetischer Moderne in der frühen Neuzeit Japans. Die klassisch-chinesische Dichtung Ōkubo Shibutsus“ (Árokay)
- **Grover**, Bruce Gordon (M.A. University of London): „Ethnic Nation and Public Good: Mobilizing Self and Society in Imperial Japan“ (Krämer)
- **Har-gil**, Yiftach (M.A. Universität Heidelberg): „Provocation in Politics: Tōkyō's Yasukuni Shrine and Jerusalem's Temple Mount“ (Krämer)
- **Hochreuther**, Johannes (M.A. Universität Duisburg-Essen): „Self-Administration or Self-Legislation? – The Role of Elite Universities in Japanese Higher Education Politics“ (Krämer)
- **Lau**, Sei Kiet Niki (M.A. International Christian University, Tōkyō): „Reforms in the Local Context: Sumiyoshi as a Case Study for the Research about the Implementation of the Buraku-Measurement Policies between 1969 to 2002“ (Krämer)
- **Micozzi**, Federica (M.A. La Sapienza, Rom): „Yokomitsu Riichi and his Time: Modernism, Materialism and Melancholic Spiritualism“ (Árokay)

- **Neubronner**, Louise (M.A. Tübingen): „Edo-zeitliche Diskurse über die Gültigkeit der Kiki-Mythologie“ (Erstbetreuung: Prof. Antoni, Tübingen; Zweitbetreuung: Árokay)
- **Pismennaya**, Irina (Magister Universität Heidelberg): „Japanese Migrant Women’s Transnational Identities“ (Krämer)
- **Schöneweiß** (geb. **May**), Julia (M.A. Universität Heidelberg): „Self-empowerment of Right-Wing Women in Japan and Europe through Transnational Networking: Activism and Gender within a Neo-Nationalist Framework“ (Krämer)
- **Valdez**, Alexandra (M.A. Universität Heidelberg): „The Battle of Okinawa: Memory, Remembrance, and Commemoration in Eyewitness Accounts“ (Krämer)

Abgeschlossene Dissertationen:

- **Hino**, Aya (M.A. University of Birmingham): „The Subject Position: Modern Knowledge Formation in Japan as Translational Practices“ (Promotion in Venedig; Zweitbetreuung: Krämer)

Drucklegung:

- **Merida**, Tarik: *Japanese Racial Identities Within U.S.-Japan Relations, 1853–1919*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2023. (Krämer)

12. Echo und Outreach

Medienanfragen

Hans Martin Krämer – Artikel für die Wochenzeitung *Jungle World*, „Theorie und Praxis in Japans Vorkriegszeit“ (5.1.2023)

Hans Martin Krämer – Interview mit dem Deutschlandfunk zum Thema „Die japanischen Pseudo-Kirchen“ (Sendedatum 31.1.2023)

Hans Martin Krämer – Beitrag im Deutschlandfunk für die Sendung „Kaiserreich Japan: Die Meiji-Restauration 1868“ (Sendedatum 24.2.2023)

Hans Martin Krämer – Artikel für die Wochenzeitung *Jungle World*, „LGBT-Gesetz in Japan: Erst verwässern, dann verabschieden“ (7.9.2023)

Schularbeit im Rahmen des CATS-Schülerlabors

17. Februar 2023

Besuch des Leistungskurses Geschichte am Bunsen-Gymnasium Heidelberg (Leitung: Frau Wipfler) zum Thema „Modernisierung Japans um 1900“

Programm:

8.30–10.05 Uhr: Die Modernisierung Japans um 1900 (Krämer)

10.15–11.00 Uhr: Der Begriff „Modernisierung“ und seine Probleme (Krämer/Wipfler)

11.15–12.45 Uhr: Geschichte in japanischen Schulbüchern (Lesch)

7. März 2023

Besuch einer 10. Klasse des Hölderlin-Gymnasiums Heidelberg (Leitung: Herr Dobelmann) zum Thema „Great Divergence“

Programm:

8.40–9.40 Uhr: 1. Taiwan und das „Jahrhundert der Erniedrigung“ und 2. Wieso unterlag China im Opium-Krieg? (Krämer)

9.50–10.35 Uhr: Führung durch die CATS-Bibliothek (Frau Sun)

10.50–11.50 Uhr: 3. Konvergenz bis und Divergenz ab 1800 (Gruppenarbeit) (Krämer)

11.55–12.45 Uhr: 4. Konvergenz bis und Divergenz ab 1800 (Plenum) (Krämer)

17. November 2023

Besuch des Leistungskurses Religion am Bunsen-Gymnasium Heidelberg (Leitung: Frau Sturm) zum Thema „Religion in Asien“

Programm:

8.30–10.00 Uhr „Religion in Japan“ (Krämer)

10.15–11.00 Uhr: Bibliotheksführung (Sonja Stark-Wild)

11.15–12.45 Uhr: „Pūjā – Gottesdienst im Hinduismus“ (Astrid Zotter)

13. Schenkungen

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- FANJaH
- Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens
- International Research Center for Japanese Studies
- Japan Institute of International Affairs
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- Philosophische Fakultät der Universität Heidelberg
- Südasieninstitut der Universität Heidelberg
- Tōyō Bunko
- University of Michigan Library
- Herrn Arai Shōzō
- Prof. Judit Árokay
- Frau Karen Diebner
- Frau Ursula Gräfe
- Herrn Thomas Gramlich
- Herrn Hayauchi Yutaka
- Herrn Iso Mitsuo
- Herrn Kuno Jōtarō
- Herrn Kanuma Kiyoshi
- Prof. Hans Martin Krämer
- Herrn Mitani Kenji
- Herrn Jan Mühlenbernd
- Frau Nakayama Michiko
- Herrn Nomura Taichirō
- Frau Noro Manako
- Frau Agnes Pillmann-Leccese
- Herrn Otto Putz
- Frau Takezawa Yasuko
- Prof. Wolfgang Schamoni
- Prof. Wolfgang Seifert

14. Fachschaft der Japanologie

Homepage: <https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/>

Instagram (@fsjapoheidelberg): <https://www.instagram.com/fsjapoheidelberg/>

E-Mail: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

Beratung und Unterstützung von Studierenden

Zu Beginn des Wintersemesters 23/24 wurde anstelle einer Kneipentour erstmals ein „Ersti-Spiele-Nachmittag“ veranstaltet. Nach einer einstündigen Einführung und Fragerunde rund ums Studium boten unsere zahlreichen Brett- und Kartenspiele den Erstsemestern die perfekte Gelegenheit, sich bei lockerer Atmosphäre vor Vorlesungsbeginn näher kennenzulernen.

Das interne Buddy-Programm der FS Japanologie fand auch im Sommersemester 2023 und Wintersemester 23/24 unter der Führung von Linus Becker und dessen Nachfolger Jeremy Steeb erfolgreich statt. Das Programm wird auch im Sommersemester 2024 fortgesetzt werden.

Unsere neue WhatsApp-Community stellte eine grundlegende Änderung in unserer bisherigen Kommunikation innerhalb der Fachschaft dar. Zum ersten Mal sind alle Gruppenchats nach Jahrgängen aufgeteilt und in einer Community vereinigt. Diese jahrgangsübergreifende Vernetzung erleichtert gerade den Erstsemestern den Anschluss sowie den Austausch mit Studierenden aus den höheren Semestern.

Wir freuen uns ab dem Sommersemester 2024 eine ähnliche WhatsApp-Community für japanische Studierende an der Universität Heidelberg vorstellen zu dürfen. Auch hier ermöglicht uns die Übersichtlichkeit der Community die Kontaktaufnahme und den Austausch mit japanischen Studierenden. Wir hoffen dadurch, den japanischen

Studierenden den Studieneinstieg in Heidelberg zu erleichtern und unsere Veranstaltungen wie den Hanasukai besser bewerben zu können.

Gremienarbeit

Seit der Änderung der Fachschaftssatzung im Jahr 2021 finden die Fachschaftswahlen am Ende des Sommersemesters statt. Im Kalenderjahr 2023 ergab sich daraus ein vollständiger Wechsel der bis dahin amtierenden Fachschaftsrate. Die Fachratswahlen finden hingegen weiterhin am Ende des Wintersemesters statt.

1. Erste Jahreshälfte (01.10.2022 – 30.09.2023)

Fachschaftsräte	Adrian Spira, Giulia Dengel, Lino Santiago, Marie Touma
Fachräte	Kevin Cem Pfeffer
Finanz-Beauftragte	Adrian Spira, Lino Santiago
Entsendung in den StuRa	Lino Santiago

2. Zweite Jahreshälfte (01.10.2023 – 30.09.2024)

Fachschaftsräte	Anna Rukat, Laura Allernborn, Hans Christian Schuster, Xenia Alexandra Kley
Fachräte	Christopher Wafzig, Daianara Stock
Finanz-Beauftragte	Kai Bergmann, Leonard Hauschild
QSM-Beauftragte	Leonard Woolf
Entsendung in den StuRa	Lino Santiago

Um das Interesse der Studierenden an der Gremienarbeit zu steigern und ihnen einen ersten Eindruck von den Abläufen innerhalb des StuRa zu vermitteln, fand im Wintersemester 23/24 unser erster gemeinsamer „StuRa-Ausflug“ statt. Gewählt wurde dabei die StuRa-Sitzung am 23. Januar 2024 anlässlich des Besuches der neuen Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2023 organisierte die Fachschaft zahlreiche Events. Dazu gehören unsere Hanasukai, Tandemkai, Filmabende, Spieleabende und unser jährliches Bönenkai Winterfest. Besonders erfreulich war die Anschaffung zahlreicher neuer Brett- und Switch-Spiele sowie der Kauf einer Popcornmaschine dank dem Einsatz von Adrian Spira und Lino Santiago. Neben dem Sommerfest und der Halloween-Party fand zum ersten Mal auch ein fachschaftsübergreifendes Lasertagturnier statt, das von Lino Santiago und Marie Touma maßgeblich organisiert wurde. Die Vernetzung zwischen den CATS-Fachschaften soll auch im folgenden Jahr stärker vorangetrieben werden. Es stehen dabei insbesondere gemeinsame Tagesausflüge, Karaoke- und Spiele-Abende im Gespräch.

Ein besonderer Dank für die Mithilfe und Organisation an den Veranstaltungen im Sommersemester 2023 geht u.a. an Erik Klappert, Kevin Pfeffer, Markos Panagiotopoulos, Patrizia Müller und Richard Gessel. Im Wintersemester 23/24 möchten wir uns u.a. bei Amelie Sauter, Christopher Wafzig, Daianara Stock, Giulia Dengel, Helena Bruch, Ilias Jaafari, Julia Holderbaum, Kai Bergmann, Klara Fauser, Lara Tek, Leonard Woolf und Lukas Dorschner bedanken. Ein großes Dankeschön auch an alle Institutsmitglieder, die unseren diesjährigen Bönenkai mit ihren Tombola-Spenden bereichert haben.

Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (QSM)

Im Sommersemester 2023 und Wintersemester 23/24 wurden folgende Kurse von unseren QSM finanziert: Gruppenübung 2, 3 und 4, ein Hauptseminar bei Herrn Wallner (WS 23/24), Unterstützung bei der Bewerbung für das Auslandsjahr, Kalligraphie für Anfänger und Fortgeschrittene, Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Tutorium japanische Grammatik II und III, Tutorium für japanische Literatur I und II und das Tutorium für KGOA. Die restlichen Geldmittel standen wieder der CATS-Bibliothek zur Verfügung.

Förderung studentischer Initiativen

Wir bedanken uns bei unserem Erstsemester, Dominik Pitz, der im Wintersemester 23/24 die Gründung einer Kendō AG in die Wege geleitet hat. Unser Finanzantrag für die Anschaffung einer Grundausrüstung in Höhe von 7.000,00 € wurde vom StuRa erfolgreich bewilligt. Die Anschaffung soll im Laufe des Frühjahrs 2024 erfolgen. Eine passende Halle ließ sich für die Kendō AG auf den Sportflächen des Patrick Henry Village (PHV) finden.

Institutsübergreifende Vernetzung

CATS-übergreifend fanden insbesondere im Wintersemester 23/24 beinahe wöchentliche CATS-Treffen statt, die neben dem allgemeinen Informationsaustausch auch für die Planung und die Umsetzung gemeinsamer Veranstaltungen genutzt worden sind. Zugleich dienten diese Treffen auch dazu, Probleme innerhalb des StuRa und der Universität

anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Aufgrund diverser Problemstellungen, die uns leider regelmäßig fachschaftsübergreifend begegnen, wurde zum CATS-Sommerfest 2023 ein gemeinsames Awareness-Konzept erarbeitet und erstmals umgesetzt. Basierend auf diesem Konzept wird seitdem geplant in Kooperation mit den anderen CATS-Fachschaften einen gemeinsamen Awareness-AK zu etablieren, der die genannten Problemlagen adressieren soll, um so die allgemeine Sicherheit der Studierenden am Campus, insbesondere während Veranstaltungen, zu erhöhen.

Über das CATS hinaus fand am Ende des Wintersemesters 23/24 ein Sushi-Abend mit der Evangelischen Studierenden Gemeinschaft (ESG) Heidelbergs statt. Dank gilt an dieser Stelle Lucas Kelm, der die Veranstaltung maßgeblich mitorganisiert und die Fachschaft darauf aufmerksam gemacht hat.

Sonstiges

Nach jahrelanger Unterbrechung soll die Zusammenarbeit mit unserem Alumni-Verein FANJaH im kommenden Jahr 2024 wieder aufgenommen und vorangetrieben werden. Bereits bei unserem Bōnenkai 2023 hatte sich die Fachschaft am sogenannten „Senpai-Bier“, einer Spende des Vereins, erfreuen dürfen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an FANJaH.

15. FANJaH

Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.)

<https://www.zo.uni-heidelberg.de/japanologie/fanjah/>

Der FANJaH-Vorstand setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Maurice Weber
- 2. Vorsitzende: Judit Árokay
- Kassenwart: Constantin Künzl

FANJaH wurde im Jahre 2009 mit dem Ziel gegründet, die aktiven und ehemaligen Studierenden und Dozenten der Japanologie über das Studium hinaus zu verknüpfen, eine Plattform zum Austausch zu bieten und die Japanologie Heidelberg weiterhin zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Vereinswebsite, die regelmäßig aktualisiert wird, mit Interesse lesen. Wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns, Sie vielleicht bald als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Für Studierende, die momentan am Institut eingeschrieben sind, ist der jährliche Mitgliedsbeitrag auf einen Euro reduziert worden.

Für die nahe Zukunft sind Vorträge und Förderungen für studentische Feierlichkeiten, AGs und weitere Veranstaltungen geplant. Beim diesjährigen Bōnenkai hat FANJaH für die Studierenden z. B. zwei Kästen Bier gesponsert. Das „Senpai-Bier“ ist eine neue Idee, mit der FANJaH Studierende bei Veranstaltungen unterstützen möchte. So kann man seinen Mitgliedsbeitrag (und sei er nur symbolisch bei einem Euro) als Möglichkeit sehen, den Kōhai ein Bier auszugeben.

16. Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse
Angela **Tauber** – Sekretariat

japanologie@zo.uni-heidelberg.de
angela.tauber@zo.uni-heidelberg.de
sekretariat-jp@zo.uni-heidelberg.de
studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de
edv@zo.uni-heidelberg.de
marc.scheffer@zo.uni-heidelberg.de
library-jp@zo.uni-heidelberg.de

Studienberatung
EDV
Marc **Scheffer** – Bibliothek
Aufsicht Bibliothek

Judit **Árokay**
Hans Martin **Krämer**
Andreas **Eichleter**
Harald **Fuess**
Bruce **Grover**
Vincent **Lesch**
Nakahiro-van den Berg Mie
Takahashi Yukie
Asa-Bettina **Wuthenow**

judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de
hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de
andreas.eichleter@zo.uni-heidelberg.de
fuess@hcts.uni-heidelberg.de
bruce.grover@zo.uni-heidelberg.de
vincent.lesch@zo.uni-heidelberg.de
mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de
yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de
asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de

Wolfgang **Schamoni**
Wolfgang **Seifert**

schamoni@zo.uni-heidelberg.de
seifert@zo.uni-heidelberg.de

Fachschaft
FANJaH

fsjapo@stura.uni-heidelberg.de
fanjah@zo.uni-heidelberg.de



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Institut für Japanologie

Voßstr. 2, Gebäude 4120, 2. OG
69115 Heidelberg

<http://www.japanologie.uni-hd.de>
japanologie@zo.uni-heidelberg.de

Tel.: +49-(0)6221-54-15350
Fax: +49-(0)6221-54-7692